

Hameln, 29. Oktober 2024, www.bhw-pressediens.de

Kinder ausgezogen? In drei Schritten zum Umbau

Wenn die Kinder ausgezogen sind, planen viele Eltern eine neue Nutzung der frei gewordenen Räume. Grundlage sollte ein nachhaltiges Konzept für komfortables Wohnen im Alter sein.



Das Bild können Sie als jpg-Datei downloaden unter www.postbank.de/bhw-pressediens-emailing

Quelle: 6647 © IVP / Peter D. Hartung / BHW Bausparkasse

Neue Lebensphase: Passt der alte Grundriss noch zu uns?

1. Ziele

Soll das Haus altersgerecht umgebaut werden? Ist der Bau einer Einliegerwohnung geplant? Oder soll durch Modernisierung der Wert der Immobilie gesteigert werden, um sie später gewinnbringend verkaufen zu können? Hausbesitzende sollten ihre Ziele festlegen, bevor sie ihr Projekt starten.

2. Planung

Bei größeren Umbauten ist es sinnvoll, einen Architekten oder eine Architektin mit der Projektsteuerung zu beauftragen. Dafür sollte man mehrere Angebote mit Referenz-Objekten einholen und sich einen detaillierten Maßnahmenplan samt Kosten vorlegen lassen. Sind Grundrissänderungen geplant, können nur Profis die statischen Erfordernisse ermitteln. Sie prüfen auch die Eignung von Keller oder Dachboden als Wohnraum und holen erforderliche Genehmigungen der Baubehörde ein.

Hameln, 29. Oktober 2024, www.bhw-pressediensd.de

3. Finanzierung

Eine umfangreiche Neugestaltung inklusive Dämmung, Heizung oder neuen Sanitäranlagen kann pro Quadratmeter 1.000 bis 3.000 Euro kosten. „Wer die Finanzierung frühzeitig plant und Reserven gebildet hat, verbessert die Chance auf gute Kreditkonditionen“, rät Thomas Mau von der BHW Bausparkasse. Förderanträge, etwa für die altersgerechte Sanierung, müssen vor Start der Maßnahmen gestellt werden. Viele Banken fordern, dass Darlehen spätestens zum Ende des 75. Lebensjahres getilgt sein müssen. Sparmöglichkeit: Die Grundschild vom Hauskauf ist noch im Grundbuch eingetragen. Für einen Modernisierungskredit verlangt die Bank in diesem Fall häufig keinen Neueintrag.